

Ausbau mit Gipsplatten

ÖNORM EN 15283 regelt Anforderungen und Prüfverfahren für faserverstärkte Gipsplatten mit Vliesarmierung (Teil 1) und für Gipsfaserplatten (Teil 2).



Wien (ON prm, 2008-08-20) Gipsplatten sind aus dem Innenausbau nicht mehr wegzudenken. Rasch sind Wände damit verkleidet, Fußböden oder abgehängte Decken gestaltet. Zwischenwände lassen sich bei geändertem Raumbedarf schnell versetzen.

Bildquelle: ON prm

Nun liegen mit der ÖNORM EN 15283 für zwei Arten von faserverstärkten Gipsplatten europäisch einheitliche Anforderungen und Prüfverfahren vor: für Gipsplatten mit Vliesarmierung (Teil 1) und für Gipsfaserplatten (Teil 2). Als Produkt-Leistungsmerkmale sind darin Brandverhalten, Wasserdampfdurchlässigkeit, Biegezugfestigkeit und Wärmedurchlasswiderstand erfasst.

Gipsplatten mit Vliesarmierung bestehen aus einem abgebundenen Gipskern, verstärkt mit Matten aus gewebten oder vliesförmig angeordneten anorganischen und/oder organischen Fasern. Es dürfen auch Zusatzmittel, Füllstoffe und im Kern verteilte Fasern vorhanden sein. Die Platten werden in der Regel im Industriemaßstab hergestellt. Aufgrund ihrer Eigenschaften sind Gipsplatten mit Vliesarmierung besonders zur Verwendung in Bereichen geeignet, für die Anforderungen an Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz oder Streckfestigkeit bestehen.

Hinweis

Erhältlich ist

ÖNORM EN 15283 Faserverstärkte Gipsplatten - Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren;
Teil 1: Gipsplatten mit Vliesarmierung;
Teil 2: Gipsfaserplatten

im Webshop

<http://www.as-plus.at/shop>

Medienkontakt

Dr. Johannes Stern
PR & Medien
ON Österreichisches Normungsinstitut
1020 Wien, Heinestraße 38
Tel. +43 1 213 00-317
Fax +43 1 213 00-327
E-Mail: johannes.stern@on-norm.at
Internet: <http://www.on-norm.at>

PR-ID: 0122 -2008-08-20 / gipsplatten_ausbau